

Favre & Sohn in Boveresse: Universal-Drehsühle, Zapfenrollir-
stühle, Arrondirmaschinen etc. Wem es bekannt ist, was für schöne,
feine und äusserst sinnreiche Maschinen und Werkzeuge für
die Uhrmacherei gemacht werden, fühlt sich bei dieser mehr
als dürftigen Ausstellung sehr enttäuscht. Hier tritt am mei-
sten der nachtheilige Einfluss der Verwerfung des für die
Schweiz geplanten Patentgesetzes hervor; auch bei der Taschen-
uhr, noch mehr aber bei den Maschinen finden wir bedeutende
und empfindliche Lücken, welche nur aus dem Mangel des
betreffenden Gesetzes entspringen. — Ich weiss, dass mehrere
bedeutende Firmen ausstellen und betreiben wollten und wie
hochinteressant wäre es gewesen! In der Maschinenhalle sind
z. B. Nägel- und Holzschraubenmaschinen ausgestellt, die
stets und mit Recht vom Publikum belagert werden. Hier bei
unserer Branche wäre es noch weit interessanter gewesen.
Aber man will sich — und man hat Recht — nicht einem
Diebstahl aussetzen, wo einer mühelos und ungestraft, einem
die Frucht jahrelangen Denkens und Schaffens wegnehmen
darf! —

Bezüglich dieser Bemerkung theile ich noch eine originelle
Ausstellung eines Herrn Droz - Jeannot Sohn in Brenet
mit. In seinem Glaskasten liegt neben verschiedenen Medaillen
ein Patent aus Frankreich für 15 Jahre gültig, auf Anwendung
eines Remontoirs für Schlüsseluhren. Nebenan ist die Erfin-
dung in hölzernen Etais eingeschlossen und wol nur der Jury
zur Einsicht offen.

(Aus der Schweiz. Uhrmacherzeitung.)
(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Schwarzwald.

Je mehr die Fabrikation der amerikanischen Uhren in
Deutschland zuzunehmen beginnt und je mehr dieser Artikel
in Deutschland und den europäischen Ländern in den Handel
gebracht wird, um so wahrscheinlicher ist es, dass unsere
alte hölzerne Wanduhr in Misskredit gerathen müsse und Ge-
fahr laufe, endlich vom Schauplatze verdrängt zu werden.

Vollständig wird es wol nicht gelingen diese Holzuhr aus
dem Felde zu schlagen, obgleich selbst im Schwarzwalde, der
Heimath dieser viel und lang erprobten Wanduhr gegenwärtig
einige grosse Fabriken sich mit der Fabrikation der Amerikaner-
uhren befassen und bereits ganz bedeutende Fortschritte sowol
in Quantität als in Qualität erzielt haben.

Sei es auch, dass die Schwarzwälder Gewichtsuhr, durch
die amerikanischen Federkraftuhren etwas verdrängt werden
sollten, so werden doch die massiven Schwarzwälder Feder-
kraftuhren, 1 Tag bis 14 Tage gehend, sowie die Schwarzwälder
Holz-Federkraftuhr, d. h. Federkraftuhr mit Holzgestell, sich
neben der sehr geschmeidigen oft sehr schönen Amerikaneruhr
in Zukunft noch wol erhalten, da dieselben seit längerer Zeit
bedeutende Verbesserungen zu verzeichnen haben.

So z. B. besitzt die massive Uhr meistens ein sehr gut
konstruirtes Schlagwerk und gute schützende Federhäuser,
sowie durchgehend solide Zugfedern, was alles entschieden auf
Güte einer Uhr Anspruch machen darf.

Auch die Holzplatinen-Federkraftuhr wird namentlich bei
den Arbeiterklassen beliebt bleiben, die es vorziehen des ge-
wöhnlich engen Raumes ihrer Wohnungen halber, eine ansehn-
liche billigere Federkraftuhr zu kaufen, da sich auch hierin
eine Verbesserung zeigt gegenüber der älteren Werke, deren
Federzapfen, der eine nach links, der andere nach rechts auf-
gezogen werden mussten.

Dieses war eine Unbequemlichkeit, die durch Irrthum zu
manchen Unannehmlichkeiten Anlass gab, bis vor etwa sechs
Jahren das erste Modell mit umdrehenden Federhäusern, wo-
bei beide Federzapfen nach rechts aufgezogen werden, durch
den Uhrmacher Dom. Moog von Hüfingen gefertigt wurde
und sogleich überall Anklang und Nachahmung fand, so dass
gegenwärtig gar kein altes Modell mehr gekauft und ange-
fertigt wird.

Aber nicht nur dieser Verbesserungen wegen allein dürfte
diese Uhrensorte neben der amerikanischen Federkraftuhr den
Platz behaupten, sondern auch deshalb, weil sich diese Uhr

sehr passend in alle möglichen Formen kleiden lässt, und auch
in dieser Hinsicht ihrer Konkurrentin nicht nachsteht.

Denkt man sich noch zum Schluss die Hauptsache,
dass die Schwarzwälderuhr auch für das Alter sehr dauerhaft
ist und sich immer wieder leicht repariren lässt, was seit einer
langen Reihe von Jahren bekannt ist, so wird wol auch schon
aus diesem Grunde anzunehmen sein, dass sich diese Holzpla-
tinen-Federkraftuhren auf jeden Fall auch in Zukunft auf dem
Weltmarkt erhalten werden.

Literatur.

Technologisches Lexikon. Handbuch für Gewerbetreibende und
Industrielle von Dozent G. Brelow, Dr. O. Dammer und Prof. E. Hoyer.
In zwei Bänden oder 30 Lieferungen à 50 Pf. mit ca. 800 Abbildungen.
Leipzig, Bibliographisches Institut, 1883.

Dieses erste populäre Werk seiner Art, dessen rasches Erscheinen
ihm den so seltenen Vorzug sichert, in allen Theilen auf dem Lau-
fenden zu sein, bewährt sich für den Techniker, Kaufmann und Land-
mann ebensowohl, als eine Fundgrube praktischer Winke, Aufklärungen und
Rathschläge, als es für den Besucher technischer Bildungsanstalten ein
vorzügliches Orientirungs- und Hilfsmittel bei der Vorbereitung auf die
Praxis ist.

Der erste (chemische) Theil, der, wie versprochen, mit der 15. Lie-
ferung vollständig geworden ist, enthält die Gewinnung der Metalle, die
Legierungen, Galvanoplastik und Metallpräparate; die Produkte der chemi-
schen Grossindustrie, Farben und Explosivstoffe; die Technik des Glases
und der Thonwaaren, Kalk, Gips und Mörtel; Färberei, Gerberei, Leim-
und Seifenfabrikation, Kautschukindustrie; die Gewinnung des Zuckers und
Stärkemehls etc., Bierbrauerei, Spiritus- und Weinbereitung; die Industrie
der Nahrungs- und Genussmittel, Leucht- und Brennmaterialien etc., mit
steter Berücksichtigung der Haus- und Landwirthschaft. Er ist mit
ca. 300 vorzüglichen Abbildungen ausgestattet und hat den als Kapazität
auf diesen Gebieten bekannten Dr. O. Dammer in Berlin zum Verfasser.

Der zweite (mechanische) Theil, die gemeinschaftliche Arbeit zweier
bewährter Fachleute, Professor E. Hoyer in München und Dozent
G. Brelow in Berlin, bringt dagegen die Beschreibung der Werkzeuge,
Apparate, Maschinen, Stoffe und nützlichen Mineralien, die Verfahrungsarten,
welche in den Gewerben zur Gewinnung und Bearbeitung der Metalle, des
Holzes und der verwandten Substanzen (Horn, Elfenbein u. a.), in der
Spinnerei und Weberei etc., bei der Fabrikation und Bearbeitung des
Papiers (Buchdruckerei, Buchbinderei etc.), des Leders und von Erzeugnissen
aller Art Anwendung finden. Die Illustrirung verspricht eine noch weit
reichere zu werden als die des ersten Theils.

Wolfram-Bronze und Messing.

In neuerer Zeit findet das Wolfram-Metall ausgedehnte Anwendung
zu Legirungen von Kupfer, Zink, Blei und Zinn, welche durch den Zusatz
dieses Metalles widerstandsfähiger werden und besondere Eigenschaften je
nach dem Verhältnis ihrer Bestandtheile: Zähigkeit, Dehnbarkeit, Härte,
Klang erhalten. — Bisher wurde das Wolfram nur mit Eisen legirt, um
eine sehr harte Legirung, „den Wolframstahl“ zu erzeugen, jetzt macht
A. Neujean in Lüttich durch Zusatz dieses Metalles (spez. Gew. 17.6) zu den
leicht schmelzbaren Metallen diese widerstandsfähiger und erzeugt nach
seinem Belieben harte und sehr klingende, zähe und dehbare Legirungen,
die sich nach Härte oder Dehnbarkeit für die verschiedenen Zwecke walzen,
ziehen oder giessen lassen und vortheilhaft und ökonomisch die gewöhnliche
Bronze und Messing ersetzen. Manche dieser Legirungen haben eine sol-
che Farbe, dass man sie mit Vortheil für Gold- und Silber-Imitation benützen
kann. Ferner kann man sie als Glocken-, Lagerschalen oder Lettern-Metall
und zu manchen anderen Zwecken, Metall f. Musikinstrumente etc. verwenden.

Das „Journal mensuel des Travaux de l'académie nationale manu-
facturière de Paris“ schreibt: „Wir haben mehrere Stangen und Barren
aus Kompositionen des Herrn Neujean, ebenso einen kalt gebogenen Wolfram-
Messingdraht untersucht und können den Herrn Neujean nicht genug loben
zu den merkwürdigen Produkten, die er erzielt und welche jedenfalls in der
Industrie eine zahlreiche und nützliche Anwendung finden werden.“ Der
Preis stellt sich per Kilogramm auf 250 Frank ab Lüttich. Die Vertretung
für Oesterreich-Ungarn hat Arthur Gobiet, Carolinenthal 158, Prag.